

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 26

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zwei, drei Koffer flogen aufs Verdeck.

„Glückliche Reise, Mr. Tittle.“

„Tausend Dollar, Mann!“

Das half.

„Meinetwegen!“

Der Motor sprang an, raste los. Ein Hund hauchte unter den Pneumatisks sein Leben aus. Ein lammfrohes Schuhmannspferd das doch allerhand gewöhnt war, sleg in eine Fensterscheibe zwischen Damenhäute. Eine Matrone wurde angefahren. Ehe sie auf dem Asphalt saß, war das Auto bereits verschwunden.

Höllentempo!

Aus dem Hotelvestibül flitzte in derselben Minute ein Herr auf die Straße.

„Wo ist mein Auto?“

„Dort!“ sagte der Portier, und deutete nach einer Benzimolle.

„Diebe! Diebe!“

Der Herr stürzte auf eine Taxi los.

„Holen Sie das Auto dort ein. Es ist mir eben gestohlen.“

Das zweite Auto raste hinter dem ersten her. Und alles geschah mit solcher Geschwindigkeit, daß der Schuhmann ohne Pferd noch immer am Asphalt klebte.

Der Hund wurde ein zweitesmal überfahren.

Der Gaul im Damenhusfenster sprang voller Schrecken in den Läden hinein. Und die Matrone..., doch was geht uns die fremde Frau an?

Mr. Tittle ahnte nicht, daß er verfolgt wurde, er hatte nur ein Interesse: sein Schiff zu erreichen. Der Herr aber im zweiten Auto, der ihn als Dieb verfolgte, war kein Ge- ringerer als der Varietéster Porridge-Pot.

Die Welt stand eben Kopf.

Der Verfolgte verfolgt den Verfolger.

Als die Mole auftauchte, hatte der „Washington“ eben Anker gelöst.

„Wollen Sie denn noch mit?“

„Ja. Um jeden Preis.“

„Gut!“

Mr. Tittle wurde gepackt, flog auf ein Motorboot, die Koffer polterten hinterher. Zuletzt kam der Chauffeur.

Rrrrrrrrr. Die Mückepude stampfte vorwärts. Der „Washington“ machte noch langsam Fahrt.

Sirene!

Stop!

Mr. Tittle hatte den Anschluß erreicht. Zwei Tausenddollar-Noten für Chauffeur und Schiffskapitän flatterten vom Falstreep herunter.

Der „Washington“ machte große Fahrt, Kurs nach Süden.

Als Mr. Porridge-Pot am Hafen ankam, wurde ihm das führerlose Auto im Augenblick wirklich gestohlen. Und der Taxichauffeur hatte kein Benzin mehr, die Verfolgung fortzusetzen.

*

Die Rotationsmaschinen in der Zeitungsdrußerei der New Yorker „Mitternachtspost“ rasten und spien, geschichtet und gefaltet, die noch feuchten Blätter aus.

Ein Redakteur stürzte herbei.

„Dieser Artikel muß noch unbedingt erscheinen!“

„Unmöglich.“

„Allergrößte Wichtigkeit! Ein Interview unseres Lokalreporters über Mr. Tittles Stellung zum Artikel in der „Daily Mail.““

Wohl oder übel mußte der Bericht noch unter Fortlassung eines weniger wichtigen eingeschoben werden.

Vor dem Chefredakteur der „Mitternachtspost“ stand der Reporter und verbeugte sich geschmeichelt für ein Kompliment des Allzweitigen.

„Wie haben Sie diese wichtigen Auskünfte nur von Tittle bekommen? Oder sind sie etwa erfunden?“

„Nein. Ich habe mich für einen Angehörigen des Herzogshauses ausgegeben. Eine Besuchskarte ist ja schnell gedruckt. Und mir, als dem Beauftragten des alten Herzogs, konnte Mr. Tittle seine Antwort nicht verweigern. Einen Reporter hätte er nicht empfangen.“

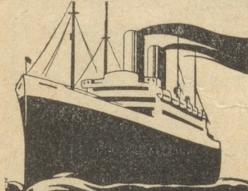
„Lassen Sie sich zehn Dollar extra auszahlen und veranlassen Sie, bitte, daß dies Interview gleich nach London gekabelt wird. Es wird uns was einbringen.“

*

Im Mußparavillon in der Eselskje in Kairo konzertierte seit vier Uhr nachmittags die ägyptische Kapelle. Internationale Gesellschaft saß an den kleinen Tischen des Kaffeehauses oder schlenderte in den wundervollen Anlagen, die einst der Franzose Barrillet so kunstvoll angelegt hatte, auf und ab. Über blühenden, duftenden Bäumen, über Palmen und seltenem Strauchwerk, über Blumen von herrlichsten Farben strahlte ein tiefblauer, flimmernder Himmel. Außerhalb des eisernen Gitters glitt die trabende Shâria Kamel, die Hauptstraße des europäischen Viertels, vorbei.

Christine Béjot, die von Griechenland aus Langeweile nach Kairo gereist war, schlen-

HAPAG - HARRIMAN



HAMBURG-AMERIKALINIE
UNITED AMERICAN LINES
(HARRIMAN LINE)

Nach

NORD-AMERIKA

etwa 5-7 tägige Abfahrten

SÜD-AMERIKA

etwa 14 tägige Abfahrten

CANADA

etwa 8 wöchentl. Abfahrten

CUBA - MEXICO

etwa 4 wöchentl. Abfahrten

AFRIKA, OSTASIEN usw.

Billige Beförderung, vorzügliche Verpflegung, Unterbringung in Kammern in allen Klassen

Auskünfte und Drucksachen durch

Eugen Bär, Luzern

Generalvertreter für die Schweiz

und dessen Vertreter in St. Gallen:

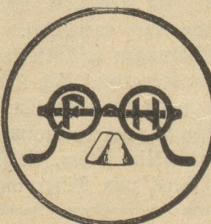
Marco Agostoni. Ebenso durch

H. Attenberger, Generalvertreter

für Zürich. (Za 2869 g) 38

Deine Sehnsucht nach Brillen und Brillen, Thermometern und andern zu stellen, gehst Du, vertraulich im höchsten Maße, zu Hünziker in der Clarastraße.

F. Hünziker, Optiker, Basel
Clarastraße 5 / Telefon 67.01



Toggenburg
Sommer- und Herbstkuren
Mai-Oktober, Preise Fr. 5.- bis 8.- Prospekte, Führer, Exc.-Karten beim Toggenburg, Verkehrs-Bureau in Lichtensteig. (ZG 690) 30

Za 2804 g (27)

Zündhölzer

und Kunstfeuerwerk jed. Art, Schuhcreme „Ideal“, Bodenwiche und Bodenöl, Stahlspäne, Wagenfett, Fisch-Lederfett, Lederlack
etc. liefert in besten Qualitäten billigst 270

G. H. Fischer

Schweiz. Zündholz- und Fettwarenfabrik
Fehraltorf.
Gegründet 1860. Telefon 27

Neo-Satyrin

das wirksamste Hüftmittel
gegen 343

vorzeitige
Schwäche bei
Männern
Glänzend bequachtet von den
Ärzten.

In allen Apotheken, Schächte
à 50 Tabletten Fr. 15.-
Probepackung Fr. 3.50.
Prospekte gratis und franko!

Generaldepot:
Laboratorium Nadolay
Basel, Mittlere Straße 37

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

NEBELSPALTER 1924 Nr. 26